

Parlamentarischer Abend

Faire Mobilität in Europa
und auf dem deutschen Arbeitsmarkt

26. April 2018, 19.00 Uhr in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der DGB-Bundesvorstand lädt Sie/Euch herzlich zum Parlamentarischen Abend am 26. April 2018
in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft ein. Wir freuen uns auf interessante Gespräche.

Mit freundlichen Grüßen



Annelie Buntenbach
Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstandes des DGB

Um Anmeldung wird gebeten. E-Mail: anmeldung@faire-mobilitaet.de, Telefon: +49 30 21240541

Programm Donnerstag, 26. April 2018, 19 Uhr

Einführung: Annelie Buntenbach, Mitglied des Geschäftsführenden DGB-Bundesvorstandes

Statement: Dr. Rolf Schmachtenberg, BMAS

Anschließend: Gespräch mit Beraterinnen und Beratern
des Projekts „Faire Mobilität“ (www.faire-mobilitaet.de)
zu den Schwerpunkten Baugewerbe, Fleischindustrie, Straßentransport,
24-Stunden-Pflege und (Schein)Entsendung über Briefkastenfirmen

Moderation: Pitt von Bebenburg, Frankfurter Rundschau

Ort: Parlamentarische Gesellschaft, Friedrich-Ebert-Platz 2, 10117 Berlin

Zum Hintergrund Das Projekt Faire Mobilität – Erfahrungen aus der Beratungsarbeit

Das Projekt Faire Mobilität (www.faire-mobilitaet.de) unterstützt seit 2011 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus den mittel- und osteuropäischen EU-Staaten bei der Durchsetzung gerechter Löhne und fairer Arbeitsbedingungen auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Zum Kern des Projekts gehört der Aufbau von Beratungsstellen in Kiel, Oldenburg, Berlin, Dortmund, Frankfurt/Main, Stuttgart, Mannheim und München. Die dort eingesetzten Beraterinnen und Berater beherrschen neben Deutsch mindestens eine osteuropäische Sprache sowie Englisch. Sie sind in der Lage, Ratsuchenden grundlegende arbeits- und sozialrechtliche Informationen zu geben und sind eng mit den Gewerkschaften vernetzt.

Der Bedarf an Beratung und Unterstützung ist groß: Die acht Stellen beraten pro Jahr ca. 7.000 Personen. Inhaltlich überwiegen Fälle, in denen Beschäftigte unter äußerst schlechten Arbeitsbedingungen leiden, deutlich zu wenig Lohn oder gar keine Bezahlung erhalten. Die Übergänge zu Fällen von Menschenhandel zum Zwecke der Arbeitsausbeutung sind fließend. Neben der Beratung Einzelner führt Faire Mobilität regelmäßig Beratungsveranstaltungen durch, bei denen ganze Gruppen von Beschäftigten aus anderen EU-Ländern über ihre Rechte auf dem Arbeitsmarkt informiert werden.

Der Parlamentarische Abend wird Gelegenheit bieten mit Beraterinnen und Beratern von Faire Mobilität zusammenzutreffen und sich über die Situation in verschiedenen Branchen direkt zu informieren, wobei die Schwerpunkte auf den Branchen: Straßentransport, Baugewerbe, Fleischindustrie sowie 24-Stunden-Pflege liegen werden. Darüber hinaus werden wir uns dem Thema (Schein)Entsendung in Zusammenhang mit Briefkastenfirmen widmen.

Die politische Verantwortung für Faire Mobilität liegt beim DGB-Bundesvorstand. Die Beratungsstellen werden gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sowie aus Eigenmitteln des DGB und weiterer Projektpartner.

Neben dem bundesweit organisierten Projekt Faire Mobilität sind in den vergangenen Jahren in fast allen Bundesländern weitere Beratungsstellen für EU-Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eingerichtet worden, die über Landesmittel (und zum Teil über ESF-Mittel) finanziert werden. Neu hinzugekommen sind in jüngster Zeit Beratungsstellen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Faire Mobilität bildet mit diesen Stellen ein bundesweites Netzwerk.

Weitere Informationen www.faire-mobilitaet.de | www.fair-arbeiten.eu | Faire Mobilität auf Facebook!

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages